**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 92 (1985)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Marktberichte

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zusammen mit seinen Brüdern hat er aktiv mitgeholfen, die von ihrem Vater übernommenen Firmen trotz manchen technischen, marktbezogenen und menschlichen Problemen zu dem zu machen, was sie heute sind. Dabei wurden seine fachtechnischen Kenntnisse der Weberei zur idealen Ergänzung des Tätigkeitsbereiches seines Bruders Hugo, mit dem zusammen er langjährig das Werk Horgen leitete. Nach der Umwandlung der Kommandit- in eine Aktiengesellschaft leitete er von 1976 bis 1983 die Stäubli AG Horgen als Verwaltungsratspräsident. Die gleiche Funktion übte er anschliessend in der Stäubli Holding AG aus. Die Personalfürsorgestiftung der Firma präsidierte er seit ihrer Gründung.

Nebst seinen verschiedenen Funktionen innerhalb der Stäubli-Gruppe stellte der Verstorbene seine Arbeitskraft in seiner pflichtbewussten und unauffälligen Weise etlichen Genossenschaften, Stiftungen und Vereinen zur Verfügung. Einzelne Gremien präsidierte er während über 30 Jahren. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde er in mehreren Institutionen zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Othmar Stäubli hat sich in den vielen Jahrzehnten seines Wirkens besonders durch seine ruhige, aufgeschlossene und überlegte Art ausgezeichnet. Nie waren laute oder harte Worte zu hören. Das Wohl der gesamten Belegschaft wie auch jedes Einzelnen lag ihm stets am Herzen.

Nicht nur seine Familie und seine Freunde, sondern viele Mitglieder der SVT trauern um Othmar Stäubli. Im Jahre 1974 verlieh die SVT dem Verstorbenen die Ehrenmitgliedschaft und ein enger, freundschaftlicher Kontakt durften wir all die Jahre mit ihm pflegen. Seine Hilfsbereitschaft und verständnisvolle Zusammenarbeit mit unserer Vereinigung verschafften ihm Geltung und hohe Wertschätzung. Seine Bescheidenheit und seine Fähigkeit, zu den Menschen den Zugang zu finden, werden allen, die Othmar Stäubli nahestanden, in bester Erinnerung bleiben und ein ehrendes Andenken bewahren.

# Jubiläum

## 150 Jahre Bräcker AG Schweiz

Die Firma Bräcker AG, Pfäffikon, kann in diesem Herbst auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Seit der Gründung, im Jahre 1835, hat sich das Unternehmen auf die Entwicklung und Herstellung von Zubehörteilen und Geräten für die Textilindustrie spezialisiert; Produkte, die entscheidend zur Steigerung von Qualität und Leistung in Spinnerei und Weberei beitragen.

Der Betrieb in Pfäffikon, ausserhalb von Zürich gelegen, ist seit Aufnahme der Tätigkeit ununterbrochen in Familienbesitz. Der Urgrossvater des heutigen Firmeninhabers, C. Walter Bräcker, begann bei der Gründung mit der Herstellung von Blattzähnen für Webeblätter. Heute hat sich der Betrieb insbesondere auf die Produkte Ringläufer für Spinnerei und Zwirnerei sowie Maillons für Webelitzen ausgerichtet.

Die stark exportorientierte Firma hat zur Betreuung der internationalen Kundschaft ein weltweites Netz von Vertretungen aufgebaut und nimmt eine entsprechende Stellung im Zubehörmarkt der Textilindustrie ein. Über die Jahre wurden zudem in verschiedenen Ländern Zweigniederlassungen gegründet.

Das besondere Jubiläum bedeutet einen Ansporn für den seit jeher geltenden Grundsatz des Familienunternehmens, die Firma sinnvoll weiter zu entwickeln und Spitzenerzeugnisse herzustellen.

# Marktberichte

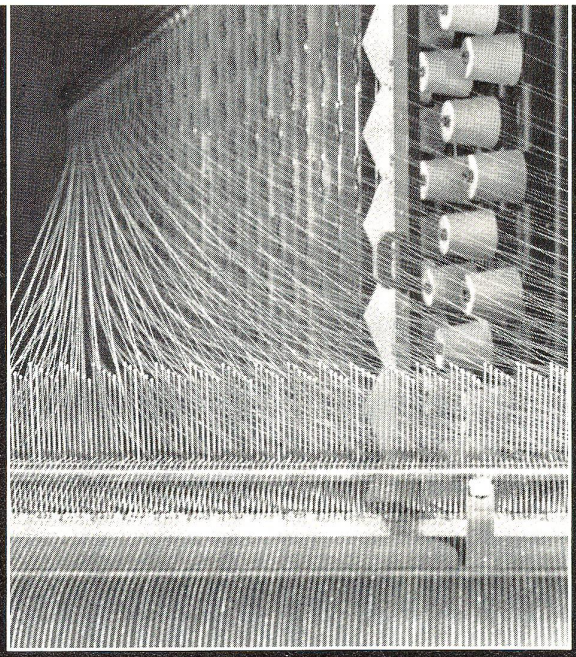
## Rohbaumwolle

Die erste Schätzung des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums über die per 1. August erwartete Baumwollproduktion, wurde am 12. August bekanntgegeben. Basiert auf einem sehr kleinen Prozentsatz des jedes Jahr aus verschiedenen Gründen schlussendlich nicht geernteten Areals sowie einem bis jetzt noch nie gesehenen Rekordertrag von 638 lbs per acre, wurden 13 779 900 Ballen errechnet. Diese Zahl war sogar 300 000 Ballen höher als die allerhöchste von privater Seite genannte Menge und beinahe eine Million Ballen mehr, als der Durchschnitt aller Schätzungen aus verschiedenen Quellen. Die üblichen Kommentare reichten von «die Ernte ist noch nicht unter Dach» bis hin zu «eine grosse Ernte wird immer noch grösser», je nach Position und Marktmeinung. Der erste Wirbelsturmalarm ist vorbei. Die zum Teil starken Regenfälle waren eher nützlich als schädlich zu diesem Zeitpunkt. Als Folge eines nicht gross steigenden lokalen Konsums und der auf einiges unter vier Millionen Ballen zurückgestuften Exporterwartungen, ist auf Ende der Saison mit einem Übertragungsvorrat von mindestens neun Millionen Ballen zu rechnen. Die ersten Andienungen an die Regierung, unter dem für die 1984/85er Saison gültigen Belehnungsprogramm, haben begonnen. Falls nicht doch noch etwas zur Exportförderung unternommen wird, werden die Regierungsbestände auf etliche Millionen Ballen ansteigen.

In den übrigen Anbaugebieten der nördlichen Hemisphäre herrschen weiterhin gute, bis sehr gute Wachstumsbedingungen, die wenigstens heute auf überdurchschnittliche Ernten schliessen lassen. Die tiefen Preise, für viele Produzenten noch schlechter mit dem tieferen Dollar, scheinen jedoch noch keinen allzu grossen Einfluss auf die Aussaaten in der südlichen Hemisphäre auszuüben. Ein weiterer, weltweiter grosser Produktionsüberschuss könnte die Lager am Ende der neuen Saison auf 52 oder mehr Millionen Ballen erhöhen. Im September werden wir eine Bestätigung der amerikanischen Ernte durch die zweite Schätzung per 1. September haben und auch mehr wissen über den Fortschritt der anderen wichtigen Ernten. Dies wird uns erlauben, wieder genauere Zahlen in Statistikform zu präsentieren.

# Weshalb Benninger seit Jahrzehnten zur Weltspitze zählt

Der Anfang liegt weit zurück: 1870. Damals lieferte BENNINGER die ersten Schärmaschinen. Seither wurde die Position auf dem Weltmarkt Schritt für Schritt ausgebaut und mit der Übernahme des Kettvorbereitungsprogrammes von Schlafhorst entscheidend verstärkt. Keine andere Firma produziert heute so viele Schär- und Zettelanlagen wie wir.
Weshalb dieser Erfolg?
Ein Geheimnis, das längst keines mehr ist: BENNINGER Schär- und Zettelanlagen arbeiten seit jeher äusserst wirtschaftlich. Sie sind zuverlässig und produzieren Ketten von hervorragender Qualität. Die Breite unseres Angebotes erlaubt uns, Anlagen vorzuschlagen, die optimal auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Betriebe abgestimmt sind. Unsere Beratung und Betreuung auch nach dem Verkauf sind weltweit anerkannt.
Ein Geheimnis, das vielleicht doch eines ist: über mehr als ein Jahrhundert eine konstant starke Leistung zu erbringen.



138-d

Schärmaschinen
Zettelmaschinen
Gatter
Fadenspanner
SUCKER Kooperationspartner für Schlichtmaschinen

Kontinue-Vorbehandlungsanlagen
Kontinue-Färbeanlagen
Mercerisiermaschinen
Breitwaschmaschinen
Schlichterückgewinnungsanlagen
Jigger
Foulards

TEXTEST Prüfgeräte

BENNINGER

Benninger AG
CH-9240 Uzwil/Schweiz
✆ 073 50 60 40
Tx 883.100 ben ch
dlp Benninger Uzwil

**Langenbach-Spezial (4)**

**Die Spezialhülse für die Textilindustrie.**

Bruchfest und ultrarund, endlos auf jede gewünschte Gewebebreite lieferbar. Geliefert in sinnreichen Transport- und Lagergeräten.
Und übrigens auf Wunsch mit Aufdruck Ihres Signets auf der Aussenseite der Hülse.

**Textilhülsen kauft man beim Spezialisten.**

**J. Langenbach AG, Hülsenfabrik, CH-5102 Rupperswil**
**Tel. 064 - 47 41 47, Telex 981 346**

---

**CURCHOD**

Qualitätswerkzeuge für die Textilindustrie in Betrieb und Werkstatt

**Curchod Werkzeuge 8630 Rüti ZH**
**Telefon 055/31 14 55**

---

**NIEDERER ZWIRNT UND FÄRBT**

*Niederer+Co. AG*
*Zwirnerei Färberei*
*CH-9620 Lichtensteig*
*Telefon 074-73711*
*Telex 884 110*

NIEDERER

---

**TRICOTSTOFFE**

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

---

**beag**

liefert für höchste Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Ne. 60/2 bis Ne. 160/2 in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei**

**Spezialität:** Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

**Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal, Tel. 071/44 12 90**

---

**SPRINGBORN-ADNOVUM AG**

QUALITÄT IST DIE BESTE WERBUNG!

IHR PARTNER BEI DER QUALITÄTSSICHERUNG IHRER TEXTILIEN.

SPRINGBORN-ADNOVUM AG
SEESTRASSE 100
CH-9326 HORN

TELEFON: 071/41 36 12
TELEX: 71736

ZUKUNFTGERICHTET ZUVERLÄSSIG
90 JAHRE
ZIELSTREBIG ZELLWEGER

# zellweger

**Führende Technik, umfassende Programme für rationelle Produktion, Beratung, fachgerechte Lieferung und Einarbeitung, Service, Zubehör, Nadeln und Ersatzteile ... alles aus einer Hand.**

... alles zum Zuschneiden, Nähen und Bügeln.

Fritz Zellweger Söhne

Grubenstrasse 56
8045 Zürich
Telefon 01/462 17 00

Der Wille zur Höchstleistung

**Spinnerei Murg AG**

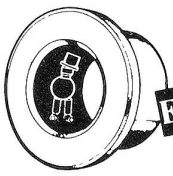
# ZIEGLERTEX®

Dr. v. Ziegler & Co.
Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg ZH
Postfach, 8065 Zürich
Telefon 01/829 27 25, Telex 56036

Member of TMC Textil & Mode Center Zürich

## Selbstschmierende Lager

**aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze**




Über 500 Dimensionen ab Lager Zürich lieferbar

**Aladin AG. Zürich**

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/201 41 51

## bertschinger

Gebrauchte Textilmaschinen
SPINNEREI-WEBEREI-AUSRÜSTUNG

Ihr Vertrauenshaus seit 1870

**BERTSCHINGER TEXTILMASCHINEN AG**
**8304 Wallisellen/Zürich Tel. 01 830 45 77**
**Tx. 59 877**

An- und Verkauf von

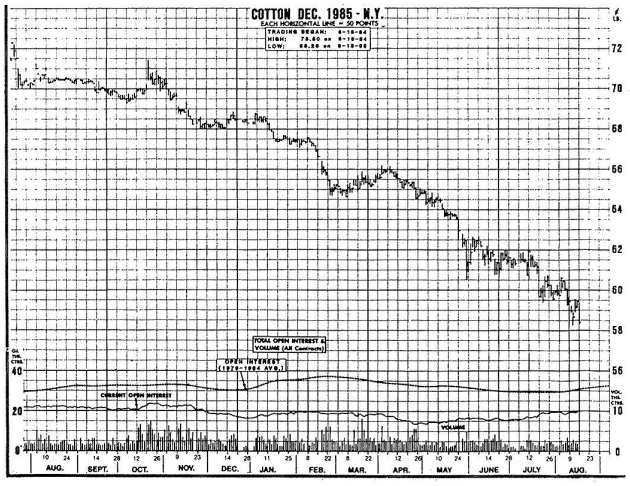
**Occasions-Textilmaschinen**
**Fabrikation von Webblättern**
**E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58**

Dessins
**K. HARTMANN**
Azmoos ST. GALLEN
Jacquard-Patronen und Karten
Telefon 085 5 14 33

AA

**Webeblätter für Nadel- und herkömmliche Webmaschinen**
**Ausrüstungsteile für Vorbereitungsmaschinen**
**Spezialanfertigungen nach Zeichnung oder Muster**
A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50

Unter dem Gewicht des weltweiten Überschusses und der auch grösser werdenden Menge von nicht durch das Loan-Niveau abgesicherten, amerikanischen Baumwolle sind die Preise sowohl für Spot-Baumwolle wie auch die New Yorker Terminmarktnotierungen innert Monatsfrist um weitere zwei bis drei Cents gesunken.




Ferien im amerikanischen Kongress haben die Diskussionen um das neue Landwirtschaftsgesetz für einen Monat unterbrochen. Die Notierungen für New York, Dezember 1986, haben sich bei kleinem Volumen um die 54 Cents stabilisiert.

Mitte August 1985

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

# Literatur

## Leitfaden und Analyse des passiven Lohnverkehrs

### Ein neues Buch zu einem schwierigen Thema

Es ist das unbestreitbare Verdienst der Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, dass sie sich an das schwierige und undurchsichtige Thema des passiven Veredlungsverkehrs herangewagt hat. In der Reihe «TW-Thema» von der bekannten Zeitschrift Textil-Wirtschaft erschien kürzlich ein Buch mit dem Titel «PLV Leitfaden und Analyse». Bekannte Autoren wie Lothar Cromm (Textil-Wirtschaft, Frankfurt), Reinhard E. Döpfer (Gesamtverband der Deutschen Maschinenindustrie EV, Stuttgart) und Ekkehart Kratsch (Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Eschborn) garantieren dafür, dass es sich nicht um eine oberflächliche Zusammenstellung sondern eine fundierte Analyse handelt.

### Die politische Zielsetzung des PLV

In einem Geleitwort erläutert EG-Kommissar Dr. Narjes die Ziele, die die EG seit Ende der Siebzigerjahre mit der Harmonisierung des passiven Lohnveredlungsverkehrs verfolgt. Auch für uns Schweizer ist es nützlich nachzulesen, dass die Regelung vom Leitgedanken ausgeht, bezüglich des passiven Lohnveredlungsverkehrs den Verarbeitungsländern den komperativen Arbeitskostenvorteil zukommen zu lassen und die in der Europäischen Gemeinschaft ansässigen Industrieunternehmen dieses Herstellungsbereichs ihre Vorteile hinsichtlich des Einsatzes von Vormaterialien nutzen zu lassen. Die Möglichkeit, die Vorteile der Mischkalkulation auszuschöpfen, wird als Chance für die Erhaltung einer leistungsfähigen Vollstufe in Textil- und Bekleidungsindustrie in den Ländern der EG verstanden und daraus eine Massnahme für die Sicherung hunderttausender von Arbeitsplätzen (sic.) abgeleitet. Schliesslich werden durch den passiven Lohnveredlungsverkehr die industrielle Zusammenarbeit mit den an die Europäische Gemeinschaft angrenzenden Präferenzländern und Drittländern gefördert.

### Die wirtschaftliche Bedeutung des PLV

In verschiedenen Artikeln wird die wirtschaftliche Bedeutung des PLV analysiert. Vor allem aufschlussreich ist die Zusammenstellung über die Länderanteile am PLV. Danach sind die wichtigsten Länder in der EG, die den passiven Lohnveredlungsverkehr betreiben die BR Deutschland (68,2%), Frankreich (14,9%) und die Niederlande (15,5%). In den übrigen EG-Ländern kommt dem passiven Lohnveredlungsverkehr (noch?) keine grössere Bedeutung zu. Wenn man bedenkt, dass in der Bundesrepublik Deutschland über 15% des Umsatzes der Konfektionsindustrie von rund DM 20 Mia. auf den PLV entfällt, dessen Wiedereinfuhrwert mit über DM 3 Mia. angegeben wird, so lässt sich daraus abschätzen, dass der PLV in der ganzen EG einen Einfuhrwert von rund DM 4 Mia. bestreitet. Dass er für den schweizerischen Exporteur eine sehr grosse Bedeutung hat, wurde von uns schon verschiedentlich dargelegt, weiss doch der Konfektionär, der den Einkauf von Vormaterialien in der Schweiz erwägt, nicht im voraus, ob er diese in der EG oder in einem Präferenzland konfektionieren lassen will.

Interessant ist auch die Zusammenstellung über die Bedeutung der einzelnen Länder, mit denen die EG den PVV betreibt: Eine überragende Rolle kommt dem Ostblock zu und innerhalb des Ostblocks Jugoslawien, das mit weitem Abstand das wichtigste PLV-Land ist. Das nächstwichtige PLV-Land ist Tunesien.

Unter dem Gesichtspunkt des schweizerischen Exporteurs sind diese Zahlen besonders interessant, weil seine Produkte in den Präferenzländern gegenüber EG-Vormaterialien zollmässig diskriminiert werden. Die Diskriminierung betrifft bekanntlich die Mittelmeerländer Tunesien, Marokko, Malta, Türkei und Zypern sowie im Ostblock Jugoslawien. Zusammen bestreiten diese Länder 55,3% des PVV aus dem Jahre 1983. Beim Einsatz von Schweizer Vormaterialien im PVV mit den übrigen Ländern darf davon ausgegangen werden, dass dank der Interventionen unserer Behörden und der inzwischen erreichten prüfungsfreien Zulassung unserer Waren zum PVV keine mengen- und zollrechtliche Diskriminierung im Vergleich zu EG-Vormaterialien besteht. Es wäre zu wünschen, dass dies auch von unseren Kunden in der EG, vorab von den Deutschen Konfektionären, vermehrt zur Kenntnis genommen würde.

Von den Artikelkategorien, die im PVV gefertigt werden, sind die fünf wichtigsten mit ungefähr 50% Anteil am